



Rubrik: Kultur

Ausgabe 10 - 2017

„Bernstein einigt die Welt“

So ist der Titel einer Ausstellung, die jetzt im Bernsteinmuseum läuft. An der Ausstellung nehmen Künstler, Schmuckhersteller und Juweliere aus Russland, Deutschland, Dänemark, Litauen, Lettland, Polen und Frankreich teil.

Die ausgestellten Exponate belegen die Vielfalt von Methoden, Traditionen und Besonderheiten der Bernsteinbearbeitung, wie sie in verschiedenen Ländern Europas praktiziert wird.

Die optischen und physischen Eigenschaften von Bernstein machen es möglich, verschiedene Bearbeitungstechniken anzuwenden. Man kann diesen Halbedelstein schneiden, pressen, schleifen, färben, ihn zur Schaffung von florentischen und sonstigen Mosaikbildern verwenden und vieles mehr.

Verschiedene, auf dem neuesten Stand der Technik beruhende Methoden versetzen heutzutage Bernsteinschnitzer und Juweliere in die Lage, einmalige und früher nie gesehene Kunstwerke zu erschaffen. Man hat es beispielsweise gelernt, Bernstein mit Kunststoffen und bernsteinähnlichen Harzen, mit Glas, verschiedenen Holzarten, Bunt- und Edelmetallen, Edel- und Halbedelsteinen, Leder oder Keramik zu kombinieren.